

In manchen Augenblicken innerer Stille, in denen unsere Seele sich aller gewohnten Einbildungen entledigt und unser Blick schärfer und durchdringender wird, sehen wir uns selbst leben und sehen das Leben, wie es an sich
5 ist, gleichsam in einer gefühllosen Nacktheit.

Eine merkwürdige Empfindung überkommt uns, so als gewöhnen wir blitzartig Einblick in eine andere als die gewöhnlich wahrgenommene Realität, eine Realität, die jenseits des menschlichen Sehvermögens und außerhalb
10 der Formen menschlicher Vernunft existiert.

Der alltägliche Lebenszusammenhang schwebt dann gleichsam in der Leere unseres inneren Schweigens und erscheint uns in äußerster Klarheit als etwas Sinn- und Zielloses.

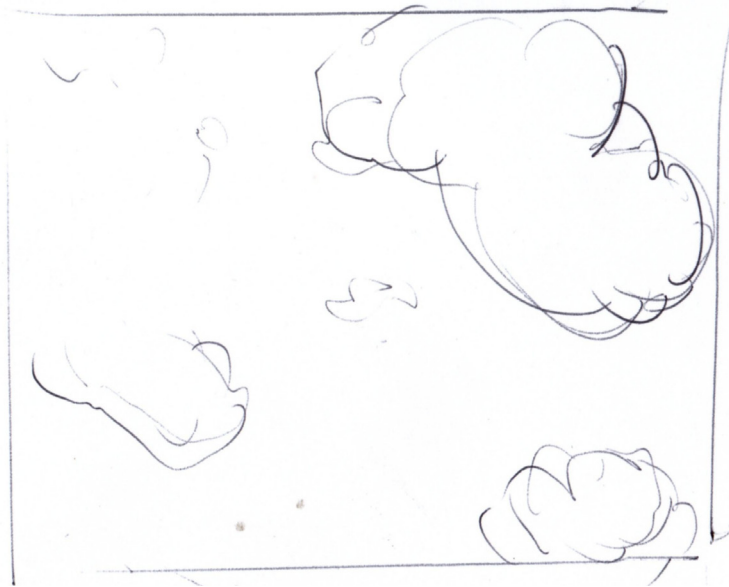
15 Diese andere Realität wirkt in ihrer gefühllosen Härte auf uns grauenerregend.

Dann dehnt sich die innere Leere aus, überschreitet die Grenzen unseres Körpers und wird zur Leere um uns herum, einer merkwürdigen Leere, so als stünde die Zeit
20 und das Leben still und als würde unser inneres Schweigen sich in die Abgründe des Geheimnisses hinein versenken.

Wir können nun dem gewohnten Lebensgefühl keinen Glauben mehr schenken, weil wir jetzt wissen, daß es
25 eine von uns ausgedachte Täuschung ist, die wir brauchen, um leben zu können, und daß es unterhalb davon etwas gibt, dem man sich nur um den Preis des Todes oder des Wahnsinns stellen kann.

Luigi Pirandello

Szene 1a:
Totale.
Wolken ziehen vor-
bei in Zeitraffer.



Wind ist zu hören.
Start des Monologs Teil 1

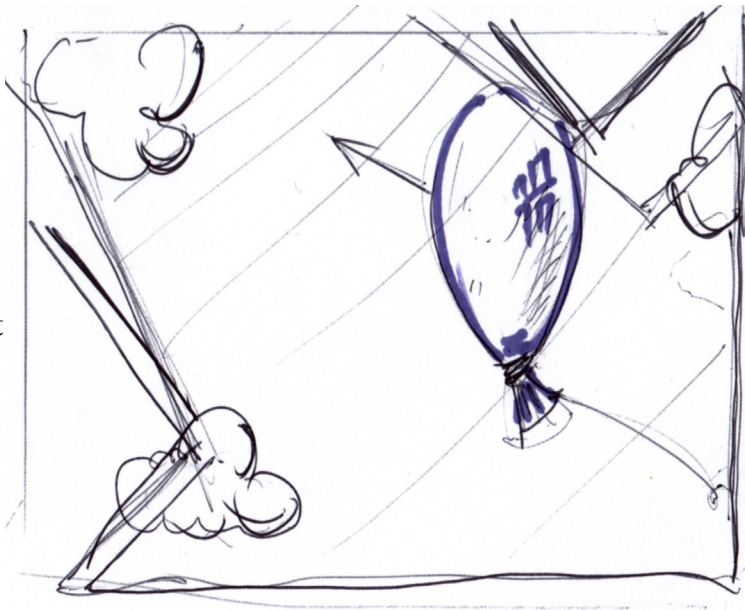
Zeitraffer endet.

Ende Monolog Teil 1.

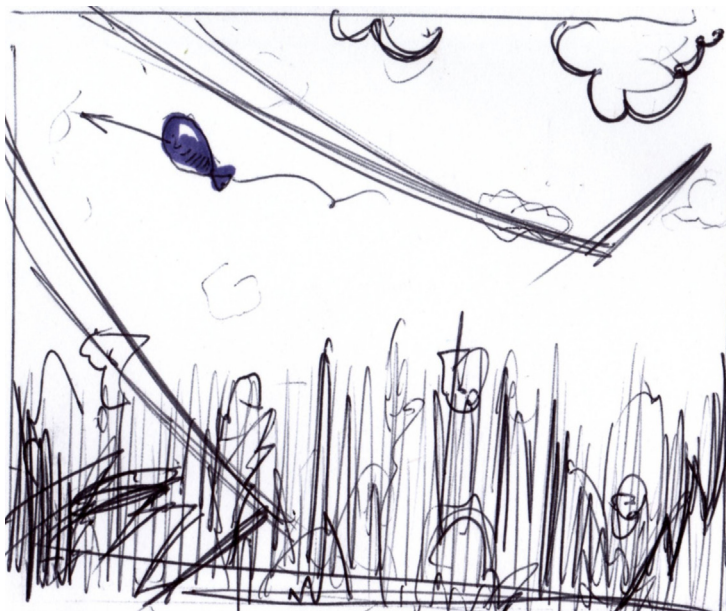
Start Echtzeit.

Szene 1b:
Schwenk durch To-
tale.

Ein roter Ballon fliegt
von rechts ins Bild
und Kamera schwenkt
langsam nach unten.



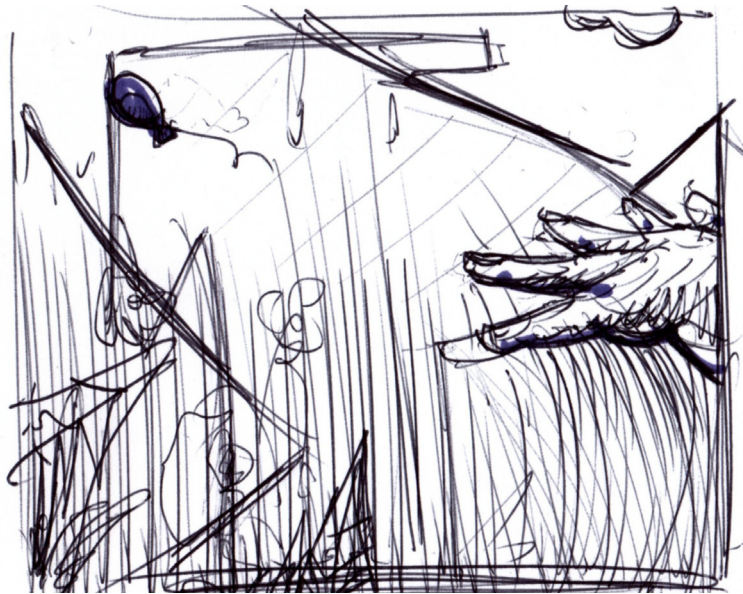
Szene 1c:
Schwenk durch
Totale. Kamerafahrt
wird diagonal, als
Ähren eines
Weizenfeldes er-
reicht werden.



Ähren rascheln durch den
Wind.

Szene 1d:

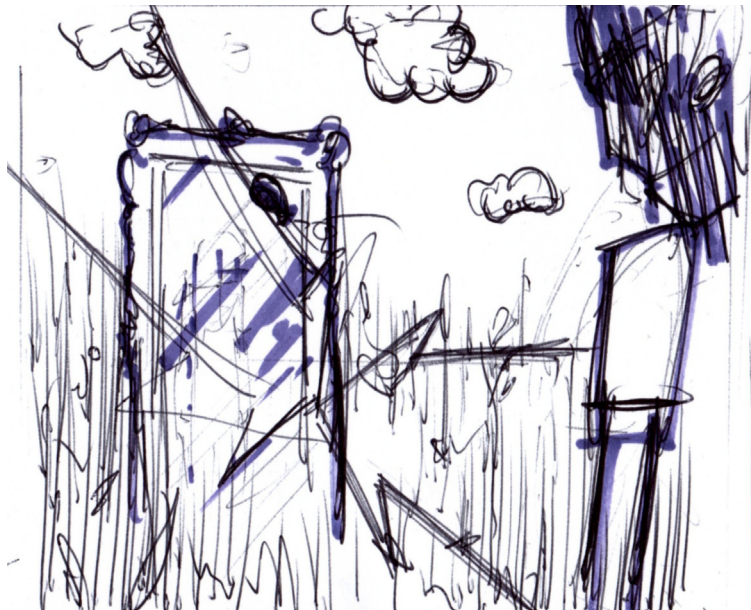
Kamerafahrt ist diagonal und nähert sich Halbtotalen. Die Hand eines kleinen Mädchens kommt ins Bild und streift über die Ähren.



Fußschritte / Knistern.

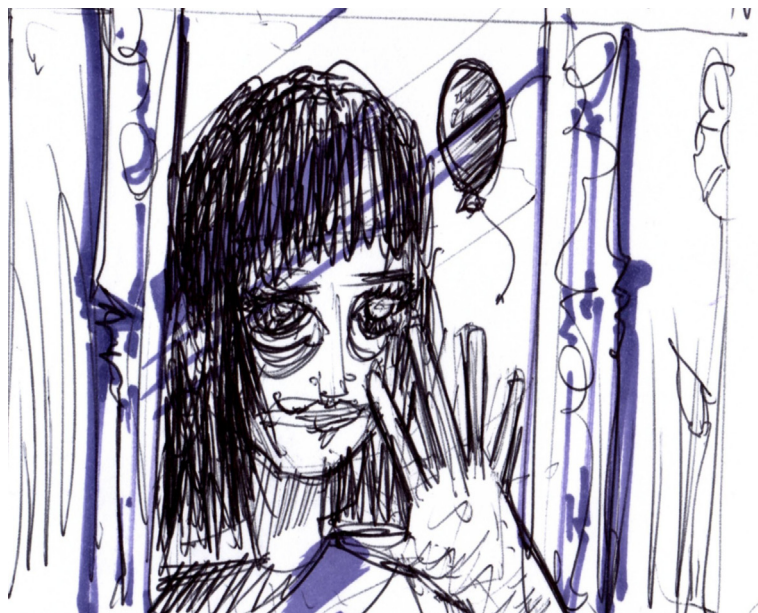
Szene 2:

Cut auf Halbnahe. Mädchen entdeckt einen Spiegel im Feld und hält kurz inne. Dann Kamerazoom auf Spiegel, während sie auf ihn zugeht. Der Ballon verharrt hinter dem Spiegel.



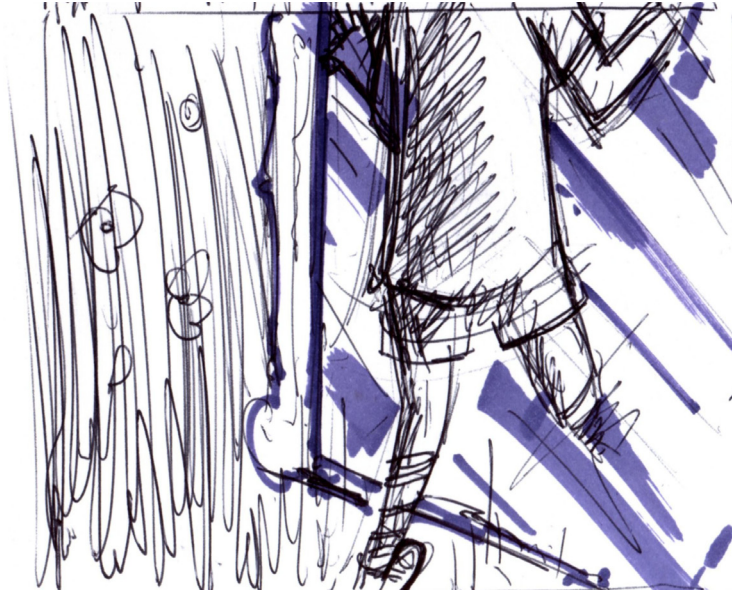
Szene 3:

Cut-In auf Nah. Mädchen steht vor dem Spiegel und versucht den Ballon zu greifen.



Szene 4:

Cut auf Halbnahe. Sie stolpert durch den Spiegel.



Szene 5:

Cut/Achsensprung. Großaufnahme von vor Schreck/Erstaunen Augen des Mädchens aus dem Raum hinter dem Spiegel.

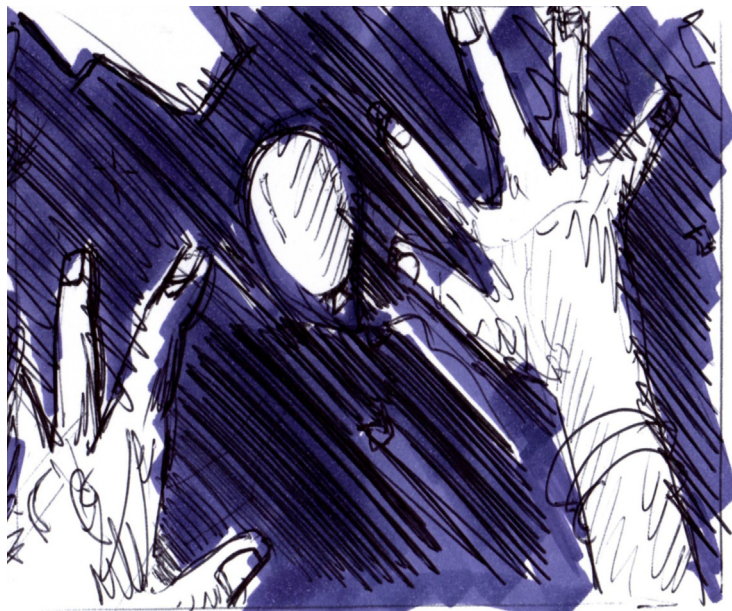


Teil 2 Monolog:

“Dann dehnt sich die innere Leere aus...”

Szene 6:

Cut: Achsensprung. Totale. Hände des Mädchens greifen scheinbar nach dem Ballon. Sie strauchelt, als sie bemerkt, dass sie sich in einem anderen Raum vor einem Abgrund befindet.



[Steine bröckeln, abruptes Abbremsen des Schritts]

“überschreitet die Grenzen unseres Körpers...”

[Einsatz von Trommeln, fade-in tiefer Bass, tiefes Grollen]



Szene 7:

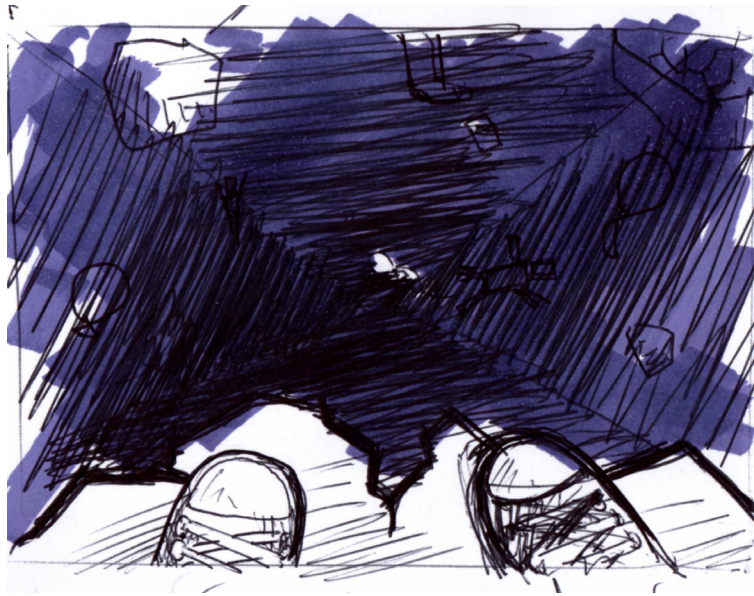
Panorama-Schwenk durch die Parallelwelt. Es herrscht Chaos. Auf vielen kleinen auseindertreibenden Inseln die durch den Raum treiben sind Menschen. Die Insel zerbrechen. Manche Personen können sich auf kleine durch den Raum treibenden Inseln retten, aber können nicht mehr zurück durch ihren Spiegel in die Realität. Andere wiederum stürzen durch ihre Portale direkt ins nichts. Die Portale zerbrechen. Ein Mann der auf einer Leiter versucht durch einen Spiegel eine andere Insel zu erreichen aber kommt nicht an-Die Leiter wird immer länger, er geht auf der Stelle, während Insel und Spiegel auseinanderdriften. Eines der Portale brennt und nach und nach stürzen brennende Menschen aus ihm heraus. Einige rote Ballons irren durch den Abgrund. Auf einer der Inseln lauert ein spinnenartiges Ungeheuer. Die wenigsten können sich zurück retten.

“und wird zur Leere um uns herum...”

Das Grollen wird immer lauter, wie ein Vulkanausbruch. Die Inseln zerfallen in lautem tosen, Spiegel bersten, unsagbare Schreie von Leid werden vernommen.

Szene 8:

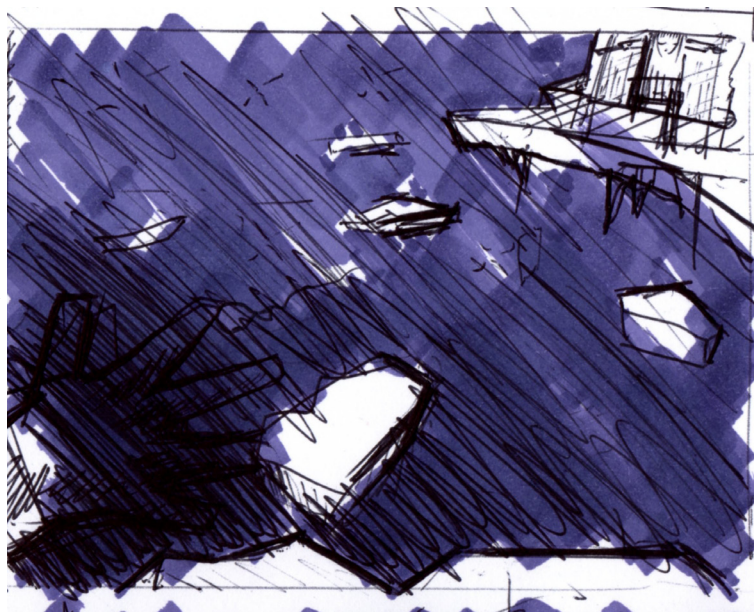
Cut. Totale aus Sicht des Mädchens den Abhang ihrer "Insel" herunter. Andere Personen stürzen ins Unendliche.



Ein Beben erfasst die Insel, auf der die Protagonistin steht.

Szene 9:

Achsensprung Totale von einer anderen Insel, wo eine Person um Hilfe bittend die Hand ausstreckt. Das Mädchen hat sich gefangen und hält sich am Spiegelrahmen fest.

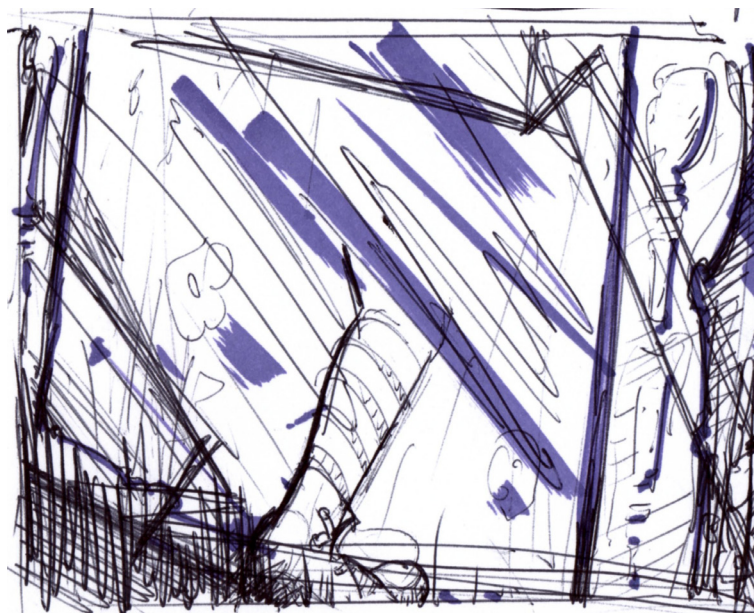


Hilfeschreie ertönen.

Lautstärke peak erreicht.

Szene 10a:

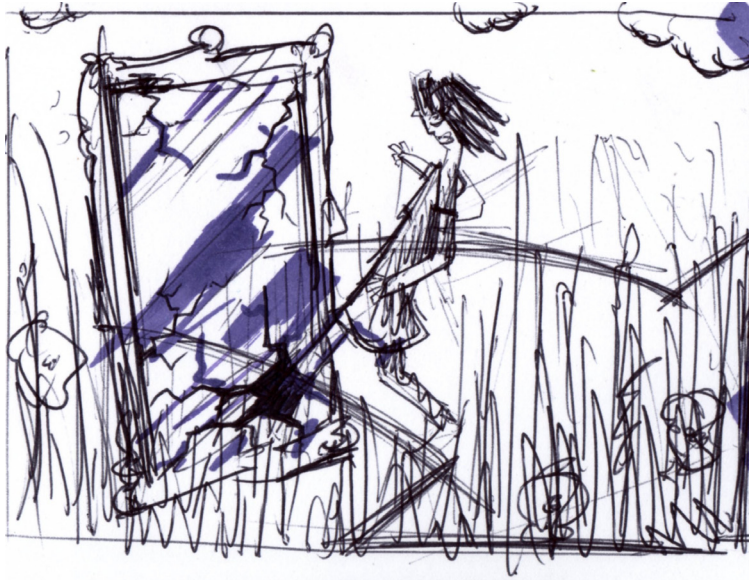
Cut. Zoom von Nah ab Spiegel. Mädchen tritt heraus.



Swush-Effekt, als ob Mädchen "herausgesogen" wird

Szene 10b:

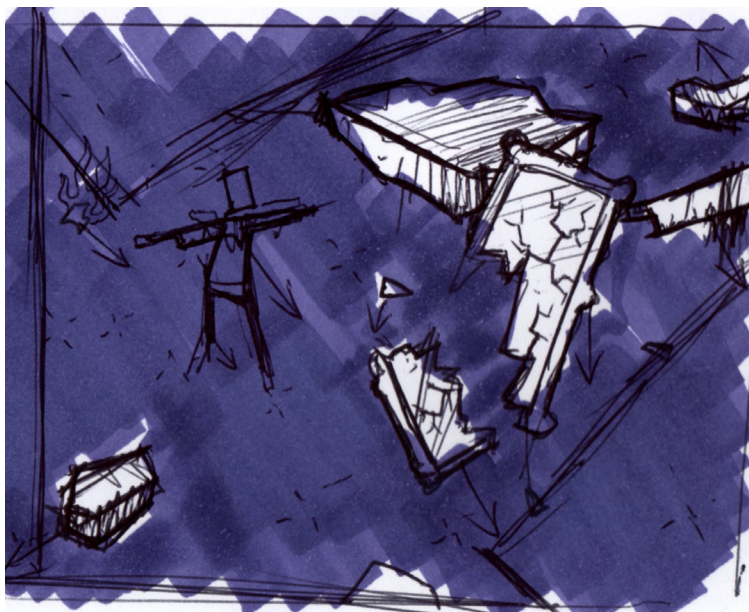
Zoom endet in Totale als das Mädchen komplett aus dem Spiegel austritt



Nur Splittern des Spiegels zu hören.

Szene 11:

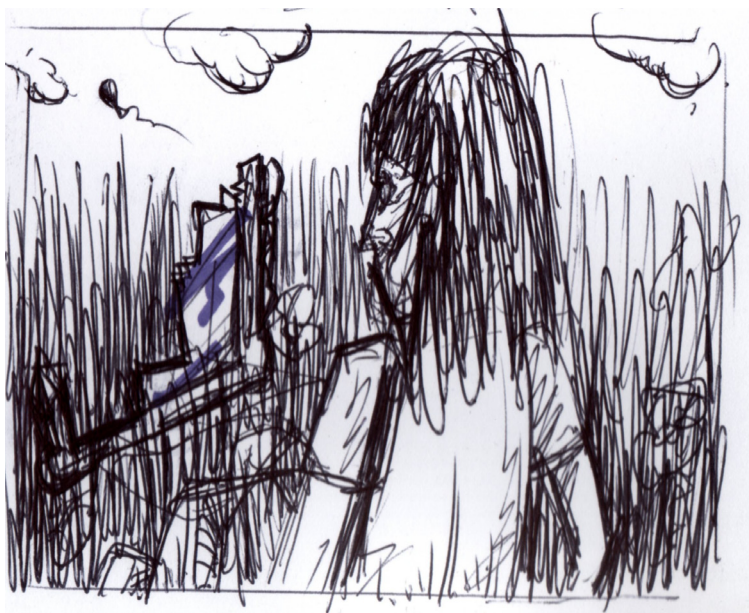
Jump-Cut auf Totale: Insel des Mädchens. Alles fällt in sich zusammen.



Nochmals Grollen. Lauter Impakt und zerbersten des Spiegels.

Szene 12:

Überblendung auf Halbnahe. Sie ist zurück im Weizenfeld, der Spiegel zerborsten und der Ballon fliegt aus der Position weiter, an der er vorher stehen geblieben ist.



Es weht wieder Wind über die Ähren.